

# «Es war Horror. Das Wasser kam bis zu meinen Knien»

**WOLLERAU. Regenfälle liessen in Wollerau Hänge rutschen und sorgten für Überschwemmungen. Am Tag danach sitzt der Schock noch tief.**

Den Anwohnern der Roosstrasse waren die Schrecken der vergangenen Nacht gestern deutlich anzusehen. Ida Wai- bel (69) etwa wurde vom plötzlichen Gewitter aus dem Schlaf gerissen: «Es hat geblitzt und gedonnert, was das Zeug hielt.

Als ich aus dem Fenster sah, war die Roosstrasse total überschwemmt.» Ihr Auto sei in einer Tiefgarage parkiert, die unter Wasser stehe. «Mein Auto schwimmt wahrscheinlich immer noch. Seit sieben Uhr ist die Feuerwehr damit beschäftigt, das Wasser aus der Garage zu pumpen.»

Es seien mehrere Bäche ineinandergeflossen und hätten Felsbrocken mit einem Durchmesser von bis zu einem Meter gelöst, die dann die Roosstrasse hinuntergeschwemmt wor-

den seien, berichtet Anwohner Rolf Stocker (55). Bei den Rettungsdiensten gingen in der Nacht über 200 Anrufe ein.

Bardame Jetty (57) vom Blue Lagoon ist mit den Nerven am Ende: «Es war eine Horror-Nacht. Das Wasser kam bis zu meinen Knien.» Die Bar werde nun zwei Monate dichtgemacht und müsse komplett renoviert werden.

«Wir hatten in der jüngeren Vergangenheit schon ein paar stärkere Regenfälle in unserer Gemeinde, doch so ein Unwet-

ter haben wir noch nie erlebt. Alle vier Bäche trugen Schutt und Geröll in die Gemeinde», sagt Gemeinderat Werner Imlig. Die Aufräumarbeiten seien derzeit noch in vollem Gange. Nun lege die Feuerwehr erst einmal die Bäche wieder frei. «Die Aufräumarbeiten werden noch lange andauern», sagt Imlig weiter. Wie hoch der Schaden sei, müsse noch abgeklärt werden. Er lobt aber die grosse Solidarität: Viele hätten freiwillig mit angepackt. **EMI/BUS**



Mehrere Bäche flossen ineinander und überschwemmten grosse Teile der Gemeinde Wollerau. **LESER-REPORTER/EMINA HADZIC**  
Bilder: Mehr Fotos und ein Video des Unwetters sehen Sie auf 20min.ch

## Reiterin und Pferd bei Unfall verletzt

**EGG.** Auf der Meierenstrasse in Egg ist es gestern Morgen zu einem Unfall zwischen einer Reiterin und einem Autofahrer gekommen. Kurz nach 5:30 Uhr war der 62-jährige Autofahrer auf der schmalen Strasse unterwegs, als es

zum Zusammenprall mit der entgegenkommenden Reiterin kam. Die 38-jährige wurde dabei verletzt und musste ins Spital gebracht werden. Auch das Pferd trug Verletzungen davon und wird in einer Tierklinik behandelt. **GWA**

ANZEIGE

**Zugersee Schiffahrt**

**After-Work-Schiff**  
Jeden Donnerstag im Juli und August

**Mit stimmungsvoller Live-Musik**

Schiffahrtsgesellschaft für den Zugersee AG  
und Zürcher Kulinarie AG  
Telefon 041 728 58 58  
www.zugersee-schiffahrt.ch

**Pauschalpreis für Rundfahrt**  
CHF 25.- pro Person  
CHF 22.- mit Halbtax-Abo, GA

Reservieren Sie jetzt Ihren Tisch!

## Vermisster tot aufgefunden – 150 Meter von Auto entfernt

**GISWIL.** Ein im Kanton Obwalden seit Anfang Monat vermisster Mann ist tot aufgefunden worden. Ein Wanderer hatte den 65-jährigen am 20. Juli bei einem selten benutzten Wanderweg im Gebiet Grossteilerberg entdeckt, wie die Kantonspolizei Obwalden gestern mitteilte.

Rund 150 Meter oberhalb der Fundstelle fand die Polizei im dicht bewachsenen Gelände das stark beschädigte Auto des Mannes. Erste Ermittlungen ergaben, dass der Vermisste auf der Höhe Schwand bei einem Wendeplatz mit

dem Auto den Abhang hinuntergestürzt war. Das Fahrzeug überschlug sich mehrmals und kam 90 Meter unterhalb des Platzes zum Stillstand.

Der Mann konnte sich offenbar aus dem Auto

befreien und sich durch den Wald schleppen, bis ihn laut Polizeimitteilung die Kräfte verliessen: Er blieb verletzt liegen und starb. Für die Bergung des Autos wurde ein Helikopter eingesetzt. **GWA**



Der 65-Jährige war mit dem Auto verunfallt. **KAPO OW**

## Mehr Wohnungen stehen leer

**LUZERN.** Die sogenannte Leerwohnungsziffer im Kanton Luzern ist so hoch wie seit neun Jahren nicht mehr: Am 1. Juni waren 1995 Wohnungen und Einfamilienhäuser leer – 264 mehr als vor einem Jahr. 55 Prozent davon waren 3- oder 4-Zimmer-Wohnungen. Die Leerwohnungsziffer stieg von 0,93 Prozent auf 1,07 Prozent. Laut Lustat Statistik Luzern wurde jedes fünfte der leer stehenden Wohnobjekte in den letzten zwei Jahren erstellt. **SDA**

## Eisbahn vor dem KKL gefährdet

**LUZERN.** Im Winter wird es womöglich keine Eisbahn mehr vor dem KKL geben. Laut einer Mitteilung von Luzern Tourismus wollte man die Eisbahn zum Pavillon auf der anderen Seite des Seebeckens verschieben, weil der Aufwand für den Aufbau auf dem Kurplatz weniger gross ist als am aktuellen Standort. Zudem sei der Platz zentraler und näher an der Altstadt und bringe benachbarten Hotels und Gastrobetrieben einen Mehrwert. Dafür habe die Stadt aber keine Bewilligung erteilt, da «das besonders schutzwürdige Kurplatz-Areal von erheblichem künstlerischen, historischen und heimatkundlichen Wert» sei und zurückhaltend bewirtschaftet werden solle. **GWA**

# HSLU-Studenten spürten uralte Urner Siedlungen auf

**ALTDORF.** Forscher fanden in Uri 700 Mauerreste aus historischen Zeiten - etwa diejenige einer 2700 Jahre alten Hütte. Auch HSLU-Studenten halfen dabei.

Während sieben Jahren haben Forscher im Kanton Uri nach alpinen Wüstungen gesucht – Überresten von Alphütten, Stalungen oder Speichern. Insgesamt wurden rund 700 Mauerreste dokumentiert. Gestartet wurde die Feldforschung im ganzen Kanton, danach konzentrierten sich die Experten und ehrenamtlich mitarbeitenden Architekturstudenten der Hochschule Luzern (HSLU) aber auf die Gemeinde Attinghausen: «Der Surenenpass war ein günstiges Gebiet für unsere Untersuchungen. Es gibt dort wenig natürliche Schutzräume, weshalb besonders alte Wüstungen zu vermuten waren», sagt Marion Sauter, die die Kunstdenkmäler des Kantons inventarisiert hat und an der HSLU Architekturgeschichte doziert.

«Der älteste Fund stammt aus der Zeit



Architekturstudenten bei der Suche nach Überresten alpiner Siedlungen. **F. FLÜCKIGER**

um 700 v. Chr.», sagt Sauter. Es sind die Überreste einer Hütte, die 2013 auf dem Geissrücken ausgegraben wurde. Ein Sensationsfund: «Es handelt sich um das erste bekannte Gebäude im Innerschweizer Alpenraum aus dieser Zeit.»

Viele der dokumentierten Wüstungen stammen auch aus dem Mittelalter oder der frühen Neuzeit, manche sind erst 20 bis 30 Jahre alt. Zudem konnten die Forscher aufzeigen, wie sich die Bewirtschaftung der Alpen verändert hat. **GWA**

## 20 Sekunden

### Einbrecher erwischt

**LUZERN.** In der Nacht auf gestern konnte die Luzerner Polizei einen Einbrecher festnehmen. Bewohner eines Gebäudes an der Bellerivestrasse hatten Geräusche gehört und die Polizei alarmiert. Bis zu deren Eintreffen konnte ein Bewohner den Täter festhalten. **GWA**

### Sport-Unterstützung

**STANS.** Leistungssportler sollen vom Kanton mit bis zu 12 000 Franken pro Jahr unterstützt werden können. Das schlägt die Regierung vor. Die Sportler müssen sich als Gegenleistung als Botschafter für den Nidwaldner Sport zur Verfügung stellen. **SDA**

### Kesb wird untersucht

**STANS.** Eine Kommission des Nidwaldner Landrates will genauer wissen, wie gross die Arbeitsbelastung der kantonalen Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde (Kesb) ist. Sie beantragt dem Parlament, ein Postulat gutzuheissen, das eine externe Untersuchung der Behörde verlangt. **SDA**

Jetzt **20%** auf die kompletten Sortimente der Luxusmarken **CLINIQUE** und **ESTÉE LAUDER**

**www.haar-shop.ch**

Qualität bei jedem Einkauf ab CHF 70.- bis zum 31.07.2016. Einzelne bei www.haar-shop.ch

RENEUR LOREAL WELLA SHAMPOO GOLDWELL SEBASTIAN REDKEN TIGI MOI O-P-I CHERRYBLOSSOM essie LANCÔME FRANÇOISE M KITIS BORIS ESTÉE LAUDER CLINIQUE